



DIE  
RETTER  
DES VERGESSENEN  
SCHATZES



CHRIS PRIESTLEY

 SAUERLÄNDER

**Chris Priestley**

# **Modermoor Castle**

Die Retter des vergessenen Schatzes

Aus dem Englischen von  
Sigrid Ruschmeier

Mit Bildern des Autors

 | E-BOOKS

## Über dieses Buch

Ein Papagei mit Augenklappe?

Ein sonderbarer Junge mit Hypnoseblick?

Ein neuer Englischlehrer, der kein Englisch kann?

Modermoor Castle, die Schule für nicht die besonders hellen Kinder aus nicht besonders reichem Hause, soll geschlossen werden! Das darf nicht passieren, beschließen Mufford und Sponge. Doch um die Schule vor dem Ruin zu bewahren, müssten sie schon einen Piratenschatz finden ... Und noch während eine Horde bärtiger tätowierter Haudegen in Modermoor Castle auftaucht und die alte Lehrerschaft ablöst, stößt Sponge auf eine alte Schatzkarte. Ist sie der Schlüssel zu einem großen neuen Geheimnis, das die rußgeschwärzten Mauern von Modermoor Castle bergen?

Der zweite Band der herrlich skurrilen und unerhört komischen Serie von Schauergeschichtenstar Chris Priestley.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

## Biografie

*Chris Priestley* wurde geboren und alterte. Er hat an unterschiedlichen Orten über unterschiedlich lange Zeiträume gelebt. Er mag Toast und betrachtet gerne Dinge. Aller Versuche ihn zu stoppen zum Trotz, hat er dieses Buch geschrieben und illustriert. Die entsprechenden Behörden wurden alarmiert.

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendbuchprogramm der S. Fischer Verlage finden sich auf [www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

# Impressum

Erschienen bei FISCHER E-Books

© Chris Priestley 2018

This translation of Maudlin Towers. Treasure of the Golden Skull is published by S. Fischer Verlage by arrangement with Bloomsbury Publishing Plc.

Für die deutschsprachige Ausgabe:

© 2019 S. Fischer Verlag GmbH, Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt am Main

Covergestaltung: Norbert Blommel, Vreden unter Verwendung einer Illustration von Chris Priestley

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

ISBN 978-3-7336-5118-3

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

Die Nutzung unserer Werke für Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor.

## Hinweise des Verlags

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Im Text enthaltene externe Links begründen keine inhaltliche Verantwortung des Verlages, sondern sind allein von dem jeweiligen Dienstleister zu verantworten. Der Verlag hat die verlinkten externen Seiten zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung sorgfältig überprüft, mögliche Rechtsverstöße waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Auf spätere Veränderungen besteht keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Dieses E-Book enthält möglicherweise Abbildungen. Der Verlag kann die korrekte Darstellung auf den unterschiedlichen E-Book-Readern nicht gewährleisten.

Wir empfehlen Ihnen, bei Bedarf das Format Ihres E-Book-Readers von Hoch- auf Querformat zu ändern. So werden insbesondere Abbildungen im Querformat optimal dargestellt. Anleitungen finden sich i.d.R. auf den Hilfeseiten der Anbieter.

# Inhalt

[Widmung]

Karte

Schüler- und Lehrer-galerie

Piratengalerie

Plumpsende Turmspitzen

Das Flaschenschiff

Seeräuberei – das große Handbuch für Väter und Söhne

Mr Luckless wird zu Rate gezogen

Eine Piratenschule

Felicity Fallowfield schlägt wieder zu

Plumpsender Wasserspeier

Miss Bronteen packt aus

**Ein Brief vom Schulbeirat**

**Das Geheimnis des Mannes auf dem Moor**

**Noch eine Turmspitze zerbröckelt**

**Einführung in die Hypnose für das wissbegierige  
Kind**

**Piratenlehrer**

**Miss Nevermiss**

**Captain Cutlass**

**Big Bob**

**Der Modernmoorer Teich**

**Sieht aus wie eine Dame**

**Wieder in der Hütte**

**Der schwebende Riesenaugapfel**

**Eine Falлтür unter dem Teppich**

**Aus Liebe zu Büchern**

**Dressierte Affen**

**Kennington wird demaskiert**

**Ballon**

**Kekse**





MODERMOOR  
CASTLE &  
UMGEBUNG

MODER-  
MOOR

GRUBE  
MODERMOOR  
(STILLGELEGT)

PUG'S  
PEAK

PIG'S  
PEAK

MODERMOOR-  
CASTLE

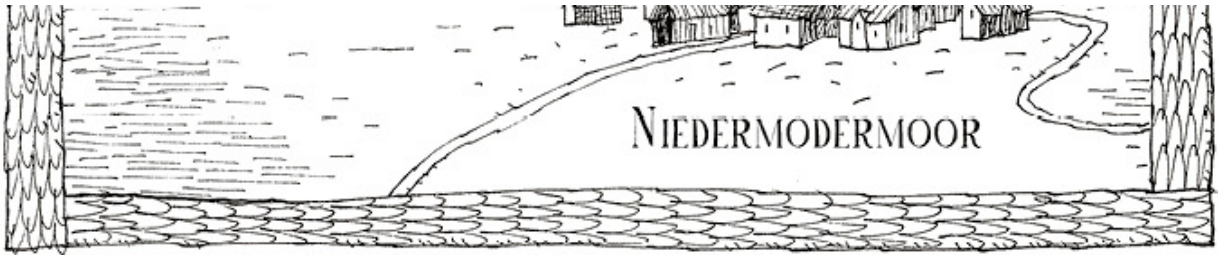
MODERMOORER  
TEICH

MODERMOORER  
SÜMPFE

DIE STEINE VON  
MODERMOOR

MODERMOORER  
FORST

BAHNHOF NIEDER-  
MODERMOOR





Taucht gern lautlos  
und unerwartet auf



Spuckt bei seinen Predigten  
Feuer und Schwefel







MR SCURRY

Der Hausmeister wuselt  
durch alle Gänge



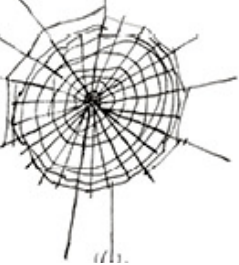
MISS PICKY

Ist als Schulsekretärin  
stets zur Stelle



Miss BRONTEEN

Liebt die Trübseligen  
Dichter





Unterrichtet Französisch  
und ist schnell gelangweilt



Herrscht über  
die Bibliothek

# SCHÜLER



Ist Spross der alten Familie Mufford, aber nicht so muffig wie der Rest der Sippe



Ist Spross der Spongely-Partworks und öfter ein bisschen schwammig im Kopf



Ist ein eher feiner Pinkel



Ist Sponges und Muffords Erzfeind und hat gern das Sagen



Steht - manchmal -  
unter Kenningtons Fuchtel



Gibt immer noch ein  
*Fernerhin* zu bedenken



Ist ein geheimnisvoller  
neuer Junge



Ist kein Trinker



Ist ein fixes Kerlchen



Kennington ~~Mufford~~ ist ~~ein Held~~ eine Schanae:  
|

# PIRATEN



DER  
PIRATENDIREKTOR

Ist auch mit Halbbrun  
flink unterwegs

YO  
HO  
HO



PREDIGER SID

Ist trotz seiner Narben  
nicht allzu gefährlich



CHARLIE  
TWO BRUSHES

Handelt mit Pissen  
statt mit Pistolen



CRON'S NEST  
JAKE

Mag keine Bücher  
und ist voller Schusswut



CAPTAIN  
CITLASS

Hat keinen Säbel  
aber Flügel



JACQUES  
BLACQUES

Findet seinen Dolch  
interessanter als Bildung



MIZZENMAST  
MARY

Im Kreuzmast ist sie  
kreuzfidel



NEVERMISS  
NELLIE

Trifft immer



TOOTHLESS  
DAVE

Ist schulis,  
aber nicht wehrlos

Armmen!





## Plumpsende Turmspitzen

Mufford und Sponge schleppten sich am Büro des Direktors vorbei. Sie kehrten gerade von dem Rennen auf den Pig's Peak zurück, das zweimal in der Woche stattfand und von ihrem neuen, schrecklich hyperaktiven Sportlehrer Mr Lithely geleitet wurde.

Plötzlich hörten sie ein Mordskrachen und sahen eine Staubwolke unter der Bürotür hervorquellen.

Sie stürzten in das Zimmer und schnappten vor Entsetzen nach Luft. Die Spitze eines der wolkenumwaberten hohen Türme von Modernmoor Castle war abgebrochen und hatte sich

zuerst durch die Decke im Büro des Direktors und dann in seinen Schreibtisch gebohrt.



An der Stelle guckte ein Stück seiner Robe hervor.

»Herr Direktor!«, riefen die Jungs.

Miss Picky, die Schulsekretärin, kam hereingeeilt, sah das schwarze Stück Stoff, schrie auf und sank Mufford und Sponge ohnmächtig in die ausgestreckten Arme.

»Nichts passiert«, sagte eine bekannte Stimme hinter ihnen.

Der Direktor stand mit zerrissener Robe auf der anderen Seite des Raums. Er lächelte zwar wie üblich, schüttelte aber beim Anblick des Schadens doch den Kopf.

Miss Picky wiederum hatte ihre fünf Sinne rasch wieder beisammen, erhob sich, strich sich das Kleid glatt und verschwand ohne ein weiteres Wort in Richtung ihres Büros.

Da seufzte der Direktor zu Muffords und Sponges Verwunderung plötzlich tief auf, ging zu seinem Sessel am Kamin und heulte jämmerlich los. Mit offenen Mündern starrten die Jungs ihn an. Es war erschütternd.

Sie wollten sich davonstehlen, bevor sie tiefer in das Geschehen hineingezogen wurden, doch es war zu spät. Der Direktor blickte auf und deutete mit einer matten Handbewegung zur Tür.

»Ach, meine lieben Knaben«, sagte er matt. Und: »Mufford, sei so gut und schließ die Tür.«

Mufford tat, wie ihm geheißen.

»Aber bitte auf dieser Seite!«, rief der Direktor sofort.

Mufford öffnete die Tür wieder, schloss sie diesmal von innen hinter sich und kam zurück ins Büro. Er setzte sich zu seinem Freund am Kamin.

»Es tut mir außerordentlich leid, dass ihr Zeugen dieses Gefühlsausbruchs von mir wart«, sagte der Direktor. »Aber wenn ihr den Grund dafür wüsstet, würdet ihr mich garantiert verstehen.«

»Halb so schlimm«, erwiderte Mufford. »Sponge flennt auch ständig, stimmt's, Sponge?«

»Ich glaube nicht, dass ich mehr flenne als du«, entgegnete Sponge böse.

»Na, komm schon. Du flennst doch bei jeder Gelegenheit.«

»Nein, das tu ich nicht. Und sowieso: Was ist mit dir? Du hast geflennt, als die Motten deine Bettsocken zerfressen haben.«

»Sie waren ja auch aus Kaschmirwolle.«

»Jungs«, sagte der Direktor gütig, aber entschieden. »Wenn ich euch bei eurem reizenden Wortgeplänkel unterbrechen darf ...«

»Ja, Sir«, antwortete Mufford. »Verzeihung, Sir. Sie wollen sicher allein mit Ihren Gedanken sein. Wenn mein Vater heult, will er immer allein mit seinen Gedanken sein, und –«

»Ich habe versagt, Jungs«, platzte der Direktor heraus.

»Versagt, Sir?« Sponge wurde nervös und wusste gar nicht, wo er hinschauen sollte. »Wie das, Sir? Wie genau?«

»Ich fürchte, der Schulbeirat als Aufsichtsgremium plant ... Modermoor Castle zu schließen.«

Den Jungs stockte der Atem.

»Warum, Sir?«, fragte Mufford.

»Also, ihr seht ja, dass das Gebäude buchstäblich in seine Bestandteile zerfällt. Unsere Geldmittel reichen einfach nicht aus, um Reparaturarbeiten im erforderlichen Ausmaß zu bezahlen. Wir brauchen zusätzliche Mittel, und zwar umgehend, doch die Beiratsmitglieder verweigern jede Hilfe. Leider ist der neue Vorsitzende ein sehr tatkräftiger pensionierter General namens Sir Brashly Bugle und vertritt ohnehin den Standpunkt, dass wir eine veraltete, überlebte Anstalt sind und Schüler heranbilden, die ebenso schwächlich in der Birne wie am Körper sind. Seiner Ansicht nach sollten Jungen eine Militärakademie besuchen, in der sie jeden Morgen

um sechs Uhr auf und ab marschieren müssen. Er würde gern dafür sorgen, dass wir das auch einführen, aber er findet die Schule zu teuer im Unterhalt und will lieber hier alles nur irgendwie Wertvolle herausnehmen und woanders eine neue Bildungsstätte errichten, die seinen Vorstellungen entspricht.«

»Können Sie denn nicht den Schuldiamanten verkaufen, um an Geld zu kommen?«, überlegte Sponge ein wenig verwirrt.

»Das ist ja das Problem«, jammerte der Direktor. »Ich habe ihn letztes Jahr verkauft. Der sogenannte Schuldiamant im Trophäenraum ist nichts weiter als ein Stück Glas aus dem Kronleuchter im Speisesaal. Mit dem Geld hätte ich diesen Monat die Bauarbeiter bezahlen wollen. Sie haben mich immer und immer wieder vertröstet, doch jetzt hatten wir uns endlich auf einen Termin geeinigt ...«

»Sir?«, fragte Mufford.

»Ach, ihr müsst wissen, dass ich Banken leider nie vertraut habe. Dabei hätte ich das Geld einfach bei mir aufbewahren können, denn hier im Büro ist ein Safe. Doch ich habe einen schrecklichen Schuh-Tick. Wir haben alle unsere kleinen Schwächen, Jungs, stimmt's? Ich zum Beispiel muss einfach immer wieder Schuhe kaufen.«

»Schuhe???«, staunte Sponge.

»Wo sind Schuhe?«, sagte der Direktor hoffnungsfroh und sah sich um.



Mufford runzelte die Stirn. »Was ist mit dem Geld, Sir?«, fragte er.

Der Direktor ließ den Kopf in die Hände sinken.

»Ich habe es in Obhut des Menschen gegeben, dessen Ehrlichkeit über alle Zweifel erhaben ist und der, das wusste ich, mir nie gestatten würde, Schuhe davon zu kaufen.«

»Wem, Sir?«, fragten die Jungs wie aus einem Munde.



*Modermoor Castle  
bei Niedermodermoor  
Cumberland  
England*

*Schiff ahoi, Tante Bernard,*

*arrr! Horuck! Und so weiter!*

*So reden wir in Modermoor Castle jetzt alle.  
Ehrlich gesagt, wird es mit der Zeit aber zu  
anstrengend. Mufford und ich haben schon wieder  
ein Abenteuer erlebt. Offenbar haben wir eine  
Serie davon. Ich erzähl dir alles in den Ferien.  
Dein Dich liebender Nefte*

*Algernon*

*P.S. Bitte, schick noch Kekse.*

*P.P.S. Arrr!*



Modermoor Castle  
bei Niedermodermoor  
Cumberland  
England

Schiff ahoi, Onkel Montague,  
Ich freu mich schon, wenn ich  
Dich in den Ferien in Pity's End besuche. Dann

will ich Dir was von den seltsamen Begebenheiten  
berichten, die sich hier in Modermoor Castle  
zugetragen haben. Dafür musst Du mir aber ein  
paar von Deinen aufregenden Geschichten  
erzählen. Vielleicht kann ich Dich auch mit ein paar  
von meinen unterhalten. Wir hatten nämlich neulich  
einen neuen Englischlehrer, der uns einige  
außergewöhnlich schaurige Geschichten von  
Schiffen und dergleichen Neuigkeiten von  
der Seefahrt erzählt hat ...  
Ich hoffe, es geht Dir gut.

Mit den allerbesten Wünschen,  
Edgar

P.S. Bitte, schick noch Kekse!



